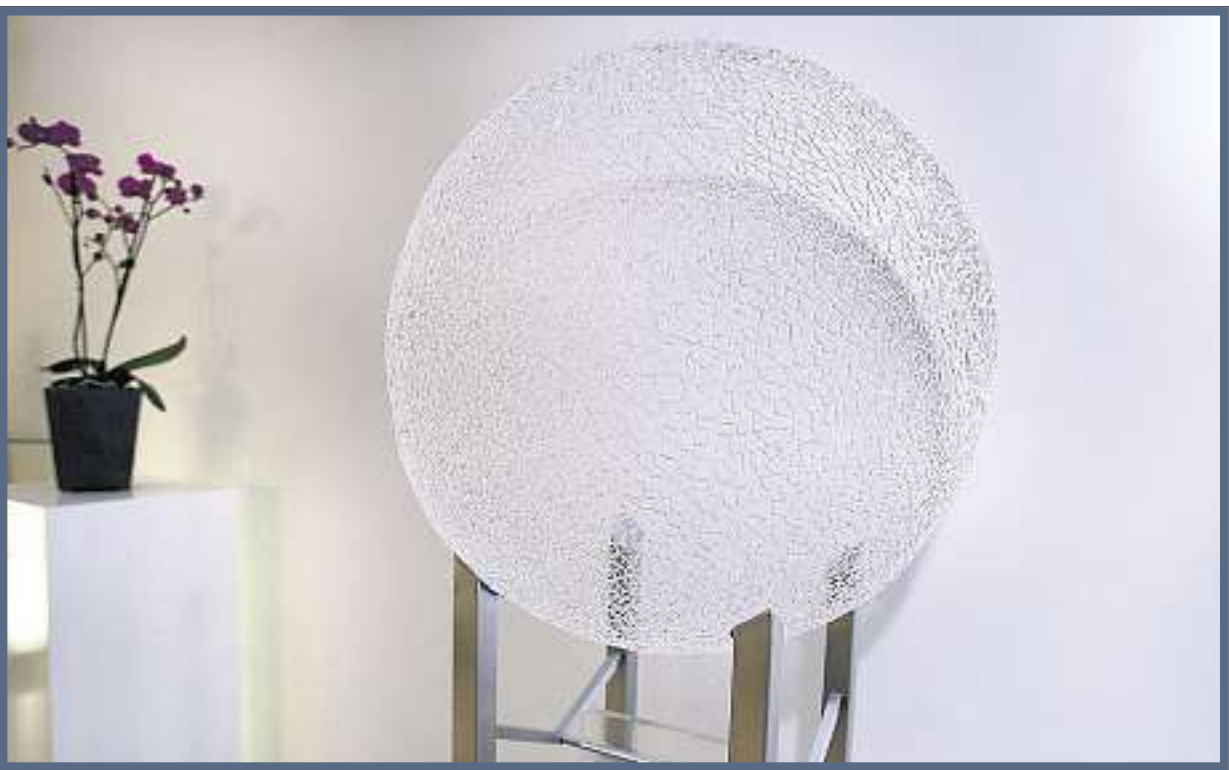




"Bas Relief" ist eine Création speziell für das Hauptverwaltungsgebäude der Fortis

Banken fördern Kunst auf dem Kirchberg

Sponsoring der Finanzwelt



Ein Konzentrat von Licht und Geheimnis in der Bank Degroof

Die Sponsoringkonzepte der Finanzinstitutionen in Luxemburg sehen vielfältige Engagements vor. Sie umfassen unter anderem sowohl die Bereiche Soziales und Umwelt wie auch Kunst und Kultur.

Das gesellschaftliche bzw. soziale Engagement ist weit gefächert. Von sozialen Engagements wie beispielsweise der DekaBank Luxembourg, die sich

in 2007 der Life School in Kapstadt verschrieben hat oder der Fondsgesellschaft Pioneer, die über Benefiz-Golfturniere krebskranke Kinder unterstützt, bis hin zum sozialen Tag bei Arendt & Medernach, eine der größten Anwaltskanzleien in Luxemburg, hat das Schlagwort „Corporate Citizenship“ oder die Übernahme sozialer Verantwortung bei den luxemburgischen Institutionen auf Kirchberg Einzug gehalten.

Die Förderung der Kunst als Bestandteil gesellschaftlicher Verantwortung hat dabei eine lange Tradition. Schon die Medici in Italien gehörten zu den wohlhabenden Förderern von Kunst und Architektur. Heute sind es in erster Linie die Banken, die sich als moderne Mäzene verstehen. Die Stiftungen der Finanzinstitutionen investieren teilweise Millionen-Euro-Beträge in die Förderung junger Künstler. In der Kunstsammlung des 21. Jahrhunderts der DekaBank Frankfurt werden vielfältige Strömungen aktueller Gegenwartskunst verfolgt und unter thematischen Gesichtspunkten in den Standorten der Bank präsentiert. Mehr als 50.000 Kunstwerke umfasst das Konzept „Kunst am Arbeitsplatz“ der Deutschen Bank, das selbstverständlich auch in Luxemburg vorzufinden ist.

Wenn man bedenkt, dass die Institute in Luxemburg teilweise eine 20-30-jährige Tradition aufweisen, ist es beinahe verwunderlich, dass die Initiative „Private Art“ erst im vergangenen Jahr von Clearstream ins Leben gerufen worden ist. „Wir waren besonders darüber erfreut, dass wir für unser Projekt den blauen Hirschen erhalten haben“, berichtet Dr. Stefan Poss von der DekaBank Luxembourg, der für die Pressearbeit des Projektes verantwortlich zeichnet, im Gespräch mit dem Tageblatt. „Somit ist Private Art Kirchberg fester Bestandteil der Kultur-Agenda 2007.“ Zehn Unternehmen zählen im September zum Kreis der Ausrichter von „Private Art Kirchberg“, darunter u.a. die Banque LBLux, die DekaBank Luxembourg, die Deutsche Bank, die HypoVereinsbank, die Anwaltskanzlei Arendt & Medernach sowie Kneip Communication. Während im vergangenen Jahr über 600 Besucher die Veranstaltung besuchten, rechnet man in diesem Jahr mit über 1000.

Besonders sehenswert sind unter anderem die Warhol-Lithografien bei dem Finanzdienstleister Kneip, das sogenannte „Delphi Heliotrop“ von A.R. Penck, eine 9 Meter hohe Großskulptur im Foyer der Deutschen Bank, die außergewöhnliche und richtungsweisende architektonische Konzeption des Richard-Meyer-Gebäudes der HypoVereinsbank sowie die Gärten der Fortis Bank.

-> Am Samstag, dem 22. September 2007, öffnen die teilnehmenden Banken und Institutionen ihre Tore, um den Kunst- und Architekturliebhabern einen Einblick in ihre privaten „Schätze“ zu geben. Um Voranmeldung wird gebeten. Gruppen werden ab 10.00 Uhr empfangen. Es gibt auch Sonderausstellungen. Eine Vielzahl der Institute bieten mehrsprachige Führungen an. Nähere Informationen unter www.artkirchberg.lu.



Unübersehbar: Der Banker auf Kirchberg



Unverwechselbar: Clearstream und seine Blume

Die Sponsoren

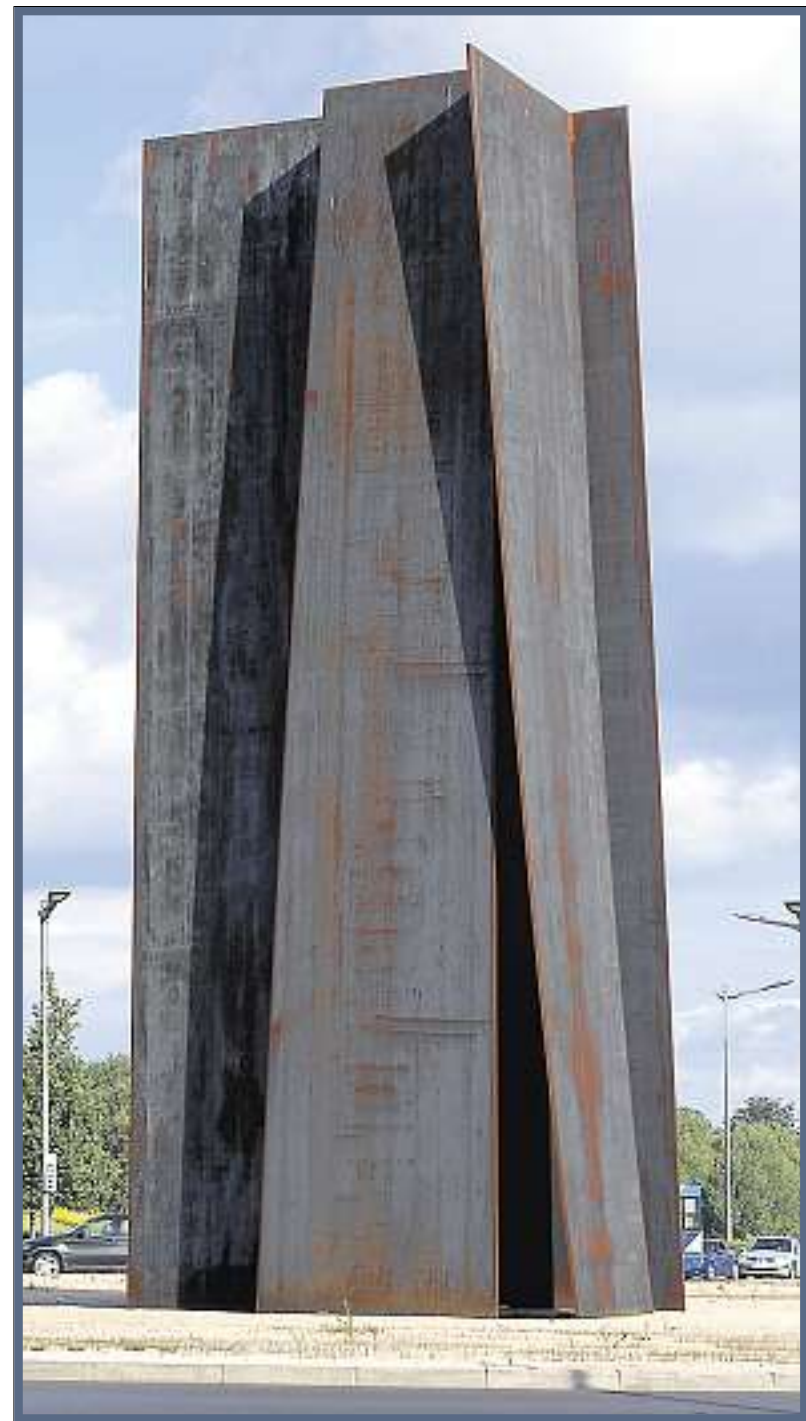
Die teilnehmenden Institute:
Arendt & Medernach
Banque LBLux
Clearstream Deutsche Börse Group
DekaBank Luxembourg
Deutsche Bank Luxembourg
European Investment Bank
Fortis
HVB Luxembourg
IKB International
Kneip Communication



Deutsche Bank: Auditorium, Bank und Museum in einem



„Saargemünd“: Ein Andenken an die Stahlindustrie in Lothringen



Die Stahlplatten von Serra am Kirchberg